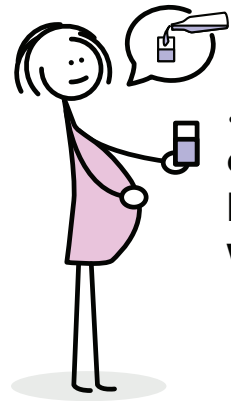


ICH BIN MISSTRAUISCH...



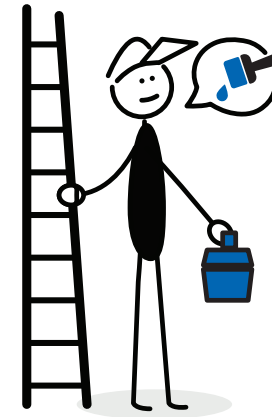
... wenn jemand, der meine Hilfe benötigt, in meine Wohnung möchte.

ICH BIN MISSTRAUISCH...



... wenn ich an der Haustür zu einem Kauf oder zu einer Unterschrift gedrängt werde.

ICH BIN MISSTRAUISCH...



... wenn jemand in beruflicher oder amtlicher Funktion in meine Wohnung möchte. Vor allem, wenn dies unangemeldet geschieht.



AUSNUTZEN DER HILFSBEREITSCHAFT

Die Täter geben hierbei vor, Hilfe zu benötigen. Das kann ein Glas Wasser für eine Tablette, die Benutzung von Toilette oder Telefon, eine Nachricht oder ein Paket für den Nachbarn oder vieles Andere mehr sein. Zweck der vordergründig erbetenen Hilfe ist immer, in die Wohnung der Opfer zu kommen, um Geld und Wertsachen zu entwenden.

TIPPS:

- Ich lasse in keinem Fall Unbekannte in meine Wohnung.
- Bei zudringlichen Besuchern rufe ich um Hilfe und die Polizei.
- Wenn mir die Person oder das Anliegen verdächtig vorkommen, informiere ich sofort die Polizei:

POLIZEINOTRUF 110

UNSERIÖSE HAUSTÜRGESCHÄFTE

Manche Täter suchen gezielt ältere Menschen auf, um ihnen an der Haus- bzw. Wohnungstür ein unglaublich günstiges Angebot zu machen. Das kann ein Vertrag sein, z.B. für ein Zeitschriftenabonnement, einen Staubsauger oder einen Teppich. Aus Gutgläubigkeit, Angst oder auch Mitgefühl wird der Vertrag unterschrieben oder ein völlig überkauftes Produkt gekauft.

TIPPS:

- Ich lasse keine unaufgefordert kommenden „Vertreter“ oder „Verkäufer“ in meine Wohnung.
- Ich kaufe oder unterschreibe niemals etwas an der Haustür.
- Ich informiere sofort die Polizei, wenn mir etwas verdächtig erscheint:

POLIZEINOTRUF 110

FALSCHER HANDWERKER

Die Täter täuschen eine berufliche Funktion vor, indem sie sich z.B. als Handwerker, Mitarbeiter der Wasserwerke oder der Kirche oder sogar als Polizisten ausgeben. Auf diese Weise wollen sie in die Wohnung ihrer Opfer gelangen, um heimlich Wertsachen und vor allem Geld zu entwenden.

TIPPS:

- Ich lasse nur selbst bestellte oder angekündigte Handwerker in die Wohnung.
- Behördenvertreter lasse ich vor der gesicherten Tür warten und rufe deren Dienststelle an. Die Telefonnummer suche ich mir selbst heraus.
- Wenn ich unsicher bin, rufe ich die Polizei:

POLIZEINOTRUF 110

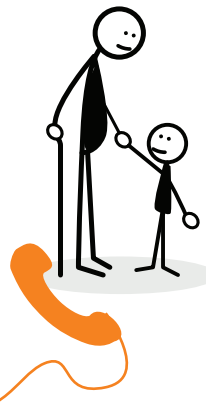
**ICH BIN
AUF DER HUT
TÄUSCHEN
LÜGEN
TRICKSEN**

**AN DER HAUSTÜR UND
AM TELEFON**

 **MAIN-TAUNUS-KREIS
PRÄVENTIONS-RAT**

Ratgeber zur Vermeidung von Straftaten
zum Nachteil älterer Menschen

ICH BIN MISSTRAUISCH...



....., wenn sich jemand am Telefon als Verwandter ausgibt, den ich nicht zweifelsfrei kenne. Erst recht, wenn ich mit einem hohen Geldbetrag ganz schnell helfen soll.

ICH BIN MISSTRAUISCH...



....., wenn mir am Telefon von einem Verkehrsunfall oder einem Strafverfahren berichtet wird, worin ein Verwandter verwickelt ist, und deshalb eine hohe Bargeldsumme zu zahlen ist.

ICH BIN MISSTRAUISCH...



... wenn mir per Telefon mitgeteilt wird, dass ich eine hohe Geldsumme oder z.B. ein Auto gewonnen habe. Bedingung für die Übergabe ist allerdings die Zahlung einer Gebühr.

WEITERE INFORMATIONEN

Broschüre des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:
11018 Berlin
www.bmfsfj.de

„Rate mal, wer dran ist?“
So schützen Sie sich vor Betrügern und Trickdieben

Broschüren vom PROGRAMM POLIZEILICHE KRIMINALPRÄVENTION DER LÄNDER UND DES BUNDES
Zentrale Geschäftsstelle
Taubenheimstr. 85, 70372 Stuttgart
www.polizei-beratung.de

„Sicher Leben“
Ratgeber für Ältere und Junggebliebene
„Sicher zu Hause“
Ratgeber für Seniorinnen und Senioren

Herausgeber:
Präventionsrat Main-Taunus-Kreis
Am Kreishaus 1 - 5, 65719 Hofheim a. T.

E-Mail: praeventionsrat@mtk.org
Tel.: 06192 / 201-2525
Web: www.praeventionsrat.de

In Kooperation mit:
Polizeidirektion Main-Taunus
Zeilsheimer Str. 59
65719 Hofheim am Taunus

und

ENKELTRICK

Mit „Rate mal, wer hier spricht“ oder ähnlichem melden sich die Betrüger am Telefon, geben sich als Verwandte aus und bitten um Bargeld, das sie z.B. wegen eines Auto- oder Wohnungskaufs dringend und kurzfristig brauchen. Oft werden die Opfer durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt, damit sie das Geld besorgen. Abholer sind nicht die vorgespiegelten Verwandten sondern andere Personen.

SCHOCKANRUF

Die Betrüger rufen per Telefon bei ihren Opfern an und behaupten, dass ein anderer naher Verwandter an einem Verkehrsunfall beteiligt ist oder eine Straftat begangen hat und sich deshalb in polizeilichem Gewahrsam befindet. Von einer weiteren Strafverfolgung würde nur abgesehen, wenn ein hoher Bargeldbetrag gezahlt werde. Ein vom Gericht Beauftragter hole das Geld kurzfristig ab.

FALSCHER GEWINNVERSPRECHEN

Bei dieser Masche meldet sich ein vermeintlicher Rechtsanwalt oder Notar telefonisch bei älteren Menschen und behauptet, dass sie einen hohen Geld- oder Sachwert (z.B. Reise oder Auto) gewonnen haben. Um den Gewinn zu erhalten, sei eine „Verwaltungsgebühr“ von mehreren 100 € per Coupons/Gutscheinen zu zahlen.

TIPPS:

- Ich gebe keine Details zu meiner Familie oder gar zu meinen finanziellen Verhältnissen preis.
- Ich vergewissere mich, ob es sich tatsächlich um den vermeintlichen Verwandten handelt. Den vermeintlichen Verwandten rufe ich unter der mir bekannten Nummer an und lasse mir den Sachverhalt bestätigen.
- Ich übergebe niemals Geld an unbekannte Personen.
- Ich informiere sofort die Polizei, wenn ein Anruf verdächtig erscheint:

POLIZEINOTRUF 110

TIPPS:

- Ich mache mir bewusst, dass ich gar nicht an einer Lotterie teilgenommen habe.
- Ich gebe kein Geld als Gebühr für einen vermeintlichen Gewinn aus und gebe keinesfalls Tel., BLZ, Konto und PIN preis.
- Ich informiere sofort die Polizei, wenn ein Anruf verdächtig erscheint:

POLIZEINOTRUF 110